

## Leistungen der Schulpsychologie-Bildungsberatung

Auszug aus den Tätigkeitsberichten des Schuljahres 2010/11

Die in den bundesweit 76 schulpsychologischen Beratungsstellen tätigen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (132 Dienstposten) und die bis März 2011 zusätzlich eingesetzten 60 schulpsychologischen Fachkräfte (freie Dienstnehmer/innen) erbrachten im Schuljahr 2010/11 folgende psychologische Leistungen für die österreichische Schule:

- **164.725** Beratungsgespräche mit Schüler/innen, Lehrer/innen, Erziehungsberechtigten, Schulaufsichtsbeamten/innen und anderen Kooperationspartnern.
- **26.103** Schüler/innen wurden psychologisch untersucht bzw. behandelt.
- **3.467** Lehrer/innen wurden bezüglich deren eigener Probleme beraten.
- **2.271** Personen wurden längerfristig psychologisch behandelt.
- **6.497** andere schulpsychologische Tätigkeiten wurden direkt an Schulen verrichtet (z.B. Vorträge, Moderationen, Sprechstage, Seminare, psychologische Expertise bei Lehrer/innenkonferenzen).
- **65.206** Stunden leisteten Schulpsycholog/innen im Rahmen von **16.155** Schulbesuchen direkte Unterstützungen an Schulen vor Ort.
- **1.138** psychologische Informationsbeiträge für die Öffentlichkeit wurden geleistet (z.B. Broschüren, Artikel, Interviews).

Der Vergleich zum Jahresbericht 2009 zeigt, dass sich aufgrund der zunehmenden Komplexität der Problemstellungen die Anzahl der untersuchten Schüler/innen zwar leicht verringerte, dabei aber mehr Gespräche geführt wurden. Ein besonders deutlicher Anstieg ist – den aktuellen bundesweiten Zielsetzungen der Schulpsychologie-Bildungsberatung entsprechend - im Bereich Beratung und Coaching von Lehrer/innen sowie bei der Systemarbeit zu verzeichnen.

Zu vermerken ist außerdem, dass seit April 2011 die Psycholog/innen des Österreichischen Zentrums für psychologische Gewaltprävention (ÖZPGS) die Schulpsycholog/innen im Bereich der Gewaltprävention unterstützen. Von diesen wurden in diesem Zeitraum zusätzlich zu den hier angeführten Zahlen 1.804 Schüler/innen psychologisch unterstützt, 10.495 Beratungsgespräche (davon 4.675 mit Lehrer/innen) wurden geführt, 1.971 Aktivitäten im Bereich Systemarbeit wurden durchgeführt und 2.205 Schulbesuche absolviert.

Einige Detailergebnisse:

Im Rahmen der **Einzelfallberatung** nahmen sich die Schulpsycholog/innen der Probleme von insgesamt 26.103 Schüler/innen an.

Schulart	Bildungsberatung	Lern- u. Verhaltensschwierigkeiten, Krisen (LVK)					Summe
		Lernen	Verhalten	Lernen+Verh. Emotionales	Krise	Summe LVK	
Vorschulbereich	1.529	397	93	390	4	884	2.413
VS (1.-4.SST)	1.117	5.363	1.356	2.561	106	9.386	10.503
SO	56	153	102	196	9	460	516
HS/NMS	2.425	1.324	1.355	1.170	189	4.038	6.463
PTS	32	25	70	26	18	139	171
BS	11	487	349	160	111	1.107	1.118
AHS/U	1.200	737	350	383	113	1.583	2.783
AHS/O	223	198	109	197	121	625	848
BMS	64	43	85	34	37	199	263
BHS	173	249	192	173	112	726	899
Sonstige	35	46	19	21	5	91	126
<b>SUMME</b>	<b>6.865</b>	<b>9.022</b>	<b>4.080</b>	<b>5.311</b>	<b>825</b>	<b>19.238</b>	<b>26.103</b>
<i>Vergl.zu 2009</i>	<i>+62</i>	<i>-205</i>	<i>-225</i>	<i>-26</i>	<i>-125</i>	<i>-581</i>	<i>-519</i>
	<i>+0,9%</i>	<i>-2,2%</i>	<i>-5,2%</i>	<i>-0,5%</i>	<i>-13,2%</i>	<i>-2,9%</i>	<i>-1,9%</i>

Die in obiger Tabelle angeführten Thematiken stellen den Grund der Kontaktaufnahme mit der Schulpsychologie dar. Oftmals ergeben sich im Laufe der Beratung auch andere Fragestellungen. Dies trifft besonders häufig beim Vorstellungsgrund „Bildungsberatung“, bei dem es um Fragen zu Bildungs- und Laufbahnentscheidungen (z.B. Einschulung, Umschulung, Schulwahl, Begabungsförderung, Studienwahl etc.) geht.

Fragestellungen zum Themenbereich „Lernen“ können sich auf bestimmte Lernschwierigkeiten beziehen, wie z.B. Lese-/Rechtschreibschwäche oder Rechenschwäche oder auch auf allgemeine psychologische Fragen zum Lernen bzw. zu Lernvoraussetzungen.

Unter „Verhalten“ sind Fragestellungen subsumiert, bei denen Schwierigkeiten im Verhalten bzw. sozialen Kontakt Ursache der Kontaktaufnahme mit der Schulpsychologie waren.

Oftmals ist gleich bei der Anmeldung klar, dass die Problemlage mehrdimensional ist. Dies trifft auf die Kategorie „Lernen, Verhalten, Emotionales“ zu, z.B. bei Schulangst, Hyperaktivität, belastenden familiären Situationen, die sich auf Schule und Lernen auswirken.

Unter „Krise“ sind schulpsychologische Interventionen in akuten Krisenfällen angeführt.

## Einzelfallarbeit (Gespräche)

	Schüler Innen	Erzieh- ungsab.	Lehrer- Innen	Schulauf- sicht	Ärzte	Dipl. Sozialarb.	Sonst.	Summe
<b>Anmeldegrund</b>								
Bildungsberatung	5.749	5.205	2.460	729	90	56	684	14.973
Lernen	10.725	10.109	9.579	2.440	104	174	1.517	34.648
Verhalten	5.587	5.074	6.215	1.026	193	394	1.284	19.773
Lernen+Verhalten	7.130	7.823	7.022	1.419	196	350	2.041	25.981
Krise	1.994	995	1.608	173	110	73	335	5.288
Summe	31.185	29.206	26.884	5.787	693	1.047	5.861	100.663
<b>Schulart</b>								
Kindergarten	1.605	1.968	844	686	62	41	589	5.795
Vorschulstufe	821	855	853	342	18	22	198	3.109
VS	12.218	13.845	13.536	3.145	181	377	2.445	45.747
SO	596	436	838	191	10	50	168	2.289
HS/NMS	6.657	6.169	5.616	1.073	108	447	1.385	21.455
PTS	213	172	193	40	3	14	63	698
BS	2.023	236	2.549	58	33	38	448	5.385
AHS/Unterstufe	3.447	3.387	1.177	116	102	28	242	8.499
AHS/Oberstufe	1.321	874	365	31	57	6	86	2.740
BMS	395	259	206	30	22	4	83	999
BHS	1.688	925	650	65	96	17	117	3.558
Sonstige	201	80	57	10	1	3	37	389
<b>SUMME</b>	31.185	29.206	26.884	5.787	693	1.047	5.861	100.663
Vergl.zu 2009	+509 +1,7%	+702 +2,5%	+254 +1,0%	-629 -9,8%	+105 +17,9%	-151 -12,6%	-143 -2,4%	+647 +0,6%

Im Rahmen der Einzelfallarbeit werden Gespräche mit den beteiligten Personen, in der Regel mit der/dem Schüler/in selbst, den Erziehungsberechtigten und Lehrer/innen, aber in vielen auch anderen wichtigen Kooperationspartnern wie Beamt/innen der Schulaufsicht, Ärzt/innen, Sozialarbeiter/innen und noch vielen anderen verschiedenen Unterstützungseinrichtungen und betroffenen Personen (z.B. Kindergärtner/innen, Sozialpädagoge/innen, Therapeut/innen, soziale Einrichtungen etc.) geführt.

Neben der klassischen umfassenden Einzelfallarbeit werden auch Kurzberatungen (z.B. Telefonberatungen, Beratungen und Auskünfte bei Bildungsmessen, Sprechtagen) durch:

### Kurzberatungen

mit...	Erziehungsberechtigten	Lehrer/innen	Schüler/innen	Sonstigen	SUMME
Anzahl	13.732	20.664	7.203	13.083	54.682

Die Schulpsychologie-Bildungsberatung unterstützt auch Lehrer/innen unabhängig von Problemen mit konkreten Schüler/innen durch Beratung, Coaching und Supervision.

### Separate Lehrer/innenberatungen

	Anz. Lehrer/innen	Anz. Kontakte
VS	1071	2726
SO	174	454
HS/NMS	682	2393
PTS	44	101
BS	195	291
AHS	657	1558
BMHS	308	751
Σ Lehrer	3131	8274
Schulaufsicht	132	583
Sonstige	204	523
<b>Summe</b>	<b>3467</b>	<b>9380</b>
<i>Vergl. zu 2009</i>	<b>+352</b> <b>+11,3%</b>	<b>+1.328</b> <b>+16,5%</b>

Es gibt mehrere Orte des schulpsychologischen Wirkens. Während für Einzelberatungen die außerhalb der Schule gelegene Beratungsstelle viele Vorteile bietet, ist es bei umfassenden Fragestellungen, besonders dann, wenn sie mehrere Personen betreffen, unumgänglich direkt an der Schule tätig zu werden. Neben den psychologischen Tätigkeiten rund um die Einzelfallarbeit im engeren Sinn, leistet die Schulpsychologie-Bildungsberatung hier in verschiedenen Formen Unterstützung. Dies und die stärkere Fokussierung auf Coaching und Beratung von Lehrer/innen ist eine wichtige strategische Zielsetzung für die Weiterentwicklung der Schulpsychologie-Bildungsberatung.

### Systemarbeit

(meist direkt an Schulen)

Schulart	Modera- tion	Konflikt- bearbeitung	Konferenz- teilnahme	Sprechtage	Vortrag	Seminar	Sonstiges	SUMME
VS	87	100	367	179	104	43	170	1.050
SO	22	35	225	146	8	7	46	489
HS/NMS	103	163	367	304	59	54	271	1.321
PTS	0	18	69	105	8	3	23	226
BS	0	36	134	121	14	0	98	403
AHS	52	193	51	552	44	52	80	1.024
BMHS	39	130	57	699	42	11	35	1.013
Sonstige	48	20	276	29	56	17	525	971
<b>Summe</b>	<b>351</b>	<b>695</b>	<b>1.546</b>	<b>2.135</b>	<b>335</b>	<b>187</b>	<b>1.248</b>	<b>6.497</b>
<i>Vergl zu 2009</i>	<b>+129</b> <b>+58,1%</b>	<b>+61</b> <b>+9,6%</b>	<b>+54</b> <b>+3,6%</b>	<b>+149</b> <b>+7,5%</b>	<b>+112</b> <b>+50,2%</b>	<b>+26</b> <b>+16,1%</b>	<b>+511</b> <b>+69,3%</b>	<b>+1.042</b> <b>+19,1%</b>

Die in obiger Tabelle aufgelisteten Kategorien sind wichtige psychologische Beiträge zur Schulentwicklung und Steigerung der Problemlösefähigkeit der Schulstandorte selbst.

Moderation: Leitung von Gesprächs- und Arbeitsgruppen zu pädagogisch-psychologischen Themen, z.B. im Rahmen der Schulpartnerschaft

Konfliktbearbeitung: Psychologische Unterstützung bei der Bearbeitung und Lösung von Konflikten zwischen Lehrer/innen, Schüler/innen, Erziehungsberechtigten

Konferenzteilnahme: Einbringung schulpsychologischer Expertise in pädagogische Konferenzen, Konferenzen über disziplinäre Entscheidungen, Verhaltensvereinbarungen, Erstellung von Förderkonzepten etc.

Sprechtage: Schulpsychologische Sprechstage an Schulen – ein niederschwelliges Angebot für Schüler/innen, Lehrer/innen und Erziehungsberechtigte

Vortrag, Seminar: Vorträge Seminare für Lehrer/innen, Erziehungsberechtigte, Schüler/innen

Unter Sonstiges sind vor allem Tätigkeiten im Zusammenhang mit Konzeption und der Umsetzung von Projekten (z.B. zur Gewalt- oder Suchtprävention, psychologischen Gesundheitsförderung, Schulentwicklung etc.) auf schulischer oder regionaler Ebene angeführt.

### **Erfolg der Initiative zum Ausbau der psychologischen Unterstützungsangebote**

Durch den zusätzlichen Einsatz von PsychologInnen, die in enger Abstimmung mit der Schulpsychologie-Bildungsberatung seit Jänner 2010 zunächst als freie DienstnehmerInnen und dann als MitarbeiterInnen des Österreichischen Zentrums für psychologische Gewaltprävention im Schulbereich (ÖZPGS) tätig waren, konnte das Leistungsangebot deutlich gesteigert werden. Insbesondere wurden die große Steigerung in der Systemarbeit und die größere Präsenz an Sekundarschulen dadurch möglich.

Weitere Informationen und Daten: [www.schulpsychologie.at](http://www.schulpsychologie.at)